

# DAF

unabhängig • sachorientiert

## Festschrift zu den Uniwahlen 2016



### Einleitung

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

das Jahr hat begonnen und vom 19. bis zum 21. Januar habt Ihr erneut die Wahl: Es ist an Euch, Euer Wahlrecht zu nutzen und neben den Urabstimmungen auch Eure Vertreter in den hochschulpolitischen Gremien zu bestimmen – auf Universitäts-ebene ebenso wie an der juristischen Fakultät.

In dieser Wahlfestschrift werden wir Euch nicht nur unsere Wahlziele für die kommende Legislaturperiode, sowie unsere Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen, sondern darüber hin-

aus über unsere Arbeit für Euch im vergangenen Jahr berichten. Dank Eurer Stimmen waren wir erneut die stärkste Gruppe an der juristischen Fakultät. Um dem in uns gesetzten Vertrauen gerecht zu werden, haben wir uns in allen Gremien und darüber hinaus mit all unserer Kraft und Erfahrung für Euch und Eure Interessen eingesetzt!

Informiert Euch also und überzeugt Euch selbst davon, dass Euer Kreuz auch diesmal wieder bei uns an der richtigen Stelle ist.

**Niklas Pfeifer**  
- Vorsitzender

### Aus dem Inhalt

Unser Wahlprogramm - Seite 2

Das HoPo System- Seite 6

Die DAF - Seite 7

Rechtswissenschaft, ein  
Massenstudiengang? - Seite 10

Anhebung der Regelstudienzeit  
- Seite 11

Gremienarbeit - Seite 12

Veranstaltungen - Seite 14

Rückblick des Fachschaftrates  
- Seite 16

Unsere Kandidaten - Seite 18

## Unser Wahlprogramm 2016

In der folgenden Auflistung könnt Ihr unsere Forderungen aus der Wahlfestschrift vom letzten Jahr mit dem Erreichten vergleichen, sowie einen Überblick über unsere neuen Forderungen erhalten.

### Gefordert und erreicht

#### **Optimierung des BK-Anmeldeverfahrens**

Eines unserer größten Anliegen war im vergangenen Jahr die Optimierung des BK-Anmeldeverfahrens. Dieses ist immer wieder durch massive Probleme negativ aufgefallen. Sei es, dass am Anfang nicht genug Begleitkollegs eingeplant waren oder bei der Anmeldung über die Prioritäten nicht jeder einen Platz in einem BK erhalten hat. So mussten die Studierenden sich eigenständig nachträglich bei den BK-Leitern direkt um einen Platz bemühen. Dies war zeitlich sehr aufwendig und nicht Sinn des Anmeldeverfahrens. Da im vergangenen Jahr keine Beschwerden zu vernehmen waren, scheint das Anmeldeverfahren nun zu funktionieren. Sollten erneut Probleme auftauchen, kümmern wir uns natürlich wieder darum.

#### **Erweiterung der Anrechnungsmöglichkeiten für das Erasmus-Semester**

Die DAF setzt sich seit einiger Zeit dafür ein, die Anrechnungsmöglichkeiten für das Erasmus-Studium zu erweitern. Da dies nun auch vom Erasmus-Programm gefordert wird, war Handlungsbedarf gefragt. Bisher konnten sich Studierende der juristischen Fakultät nach ihrem Auslandsaufenthalt meist nur den Sprachschein anrechnen lassen. Dies soll sich bald ändern. In Zukunft sollen auch vorbereitende Leistungen (sofern sie den wissenschaftlichen Standards entsprechen), Grundlagenfächer, Schlüsselqualifikation und auch Schwerpunktveranstaltungen anrechenbar sein.

Voraussetzung für letzteres wird jedoch sein, dass man auch in Deutschland bereits im Schwerpunktbereichsstudium studiert. Diese Änderungen befinden sich noch in der Ausarbeitung und die Ordnungen müssen noch beschlossen werden. Die Erweiterung der Anrechnungsmöglichkeiten ist aber in vollem Gange.

#### **Begleitkollegs in StPO**

In unseren Augen war es schon immer sinnvoll, ein BK in StPO anzubieten. Oft stand dies auf der Kippe, da sich kaum Dozenten finden ließen, die BKs

in StPO anbieten wollten. Aktuell finden mehrere StPO-BKs statt und gelten zumindest für die nächste Zeit als gesichert. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass ein BK in StPO stattfindet und dies auch in den nächsten Jahren gewährleistet wird.

#### **Mehr Fallbücher für die juristischen Bibliotheken**

Das Buch, das man gerade braucht, ist mal wieder vergriffen oder sowieso nur in geringer Auflage vorhanden. Wer kennt das nicht? Im vergangenen Jahr haben wir daran gearbeitet, diesem Problem Abhilfe zu schaffen: wir haben uns für Euch dafür eingesetzt, dass neue Fallbücher in größerer Stückzahl angeschafft werden. Diese findet Ihr bereits im Juridicum. Sollte ein erneuter Mangel auffallen, kümmern wir uns selbstverständlich sofort!

#### **Anschaffung eines Buchscanners für die Großraumbibliothek**

Nachdem wir bereits die Anschaffung eines Buchscanners für das Juridicum in die Wege geleitet hatten, haben wir nun dafür gesorgt, dass ein solches Gerät zum Einscannen von Zeitschriftenartikeln, Skripten oder gleich ganzen Lehrbuchkapiteln auch in der Großraumbibliothek im Blauen Turm zu finden ist.

## **Gefordert und in Arbeit**

### **Bessere Qualitätskontrolle von Klausurkorrekturen**

Schon seit langem ist es eines unserer Anliegen, die Klausurkorrekturen in ihrer Qualität auf ein gleich hohes Niveau zu vereinheitlichen. So soll jeder von Euch bei den Klausuren eine ausführliche und qualitativ hochwertige Korrektur erhalten. Ein kleiner Erfolg ließ sich bereits verzeichnen, da die Korrekturen im Examenkurs inzwischen so kontrolliert werden, dass eine ausführliche Korrektur gewährleistet wird. Dies wollen wir aber natürlich auch für den Rest des Studiums garantieren. Wir arbeiten daran, dass bald alle Studierenden eine qualitativ gleichwertige Korrektur gewährleistet bekommen.

### **Würdige Nachfolge für Prof. Dr. Spickhoff**

Nachdem Prof. Dr. Spickhoff im letzten Jahr leider einen Ruf nach München angenommen und unsere Fakultät somit verlassen hat, war es uns ein großes Anliegen, uns an der Suche nach einem würdigen Nachfolger zu beteiligen.

Aktuell kümmert sich die Berufungskommission, in der wir als DAF auch eines der studentischen Mitglieder stellen, darum, einen Nachfolger zu finden. Dieser soll, wenn möglich, noch zum nächsten Semester

berufen werden. Wir werden Euch über die Entwicklung auf dem Laufenden halten und uns weiterhin bemühen, den bestmöglichen Nachfolger für Prof. Spickhoff zu finden.

### **Aufladen von Druckguthaben in den juristischen Bibliotheken**

In fast jeder Bibliothek an der Universität ist es möglich, sein Druckguthaben dort aufzuladen, ohne dafür erst zu einem anderen Standort laufen zu müssen. In den Bibliotheken der juristischen Fakultät gibt es diese Option noch nicht. Die DAF arbeitet daran, dass das Aufladen von Druckguthaben auch in den juristischen Bibliotheken ermöglicht wird. Die zuständigen Stellen konnten wir bereits von unserer Forderung überzeugen, es sind jedoch noch letzte bürokratische Hürden zu überwinden. Wir sind zuversichtlich, dass dieses Ziel bald erreicht wird.

### **Ortsnahe Examensklausuren in Göttingen**

Seit Jahren sind immer wieder Examenskandidaten gezwungen, einen Teil ihres staatlichen Examens im ca. acht Kilometer entfernten Bovenden zu schreiben. Da nur wenige Studierende ein Auto besitzen und sich hauptsächlich mit dem Fahrrad fortbewegen, ist Bovenden äußerst ungünstig zu erreichen. Wir halten es für unzumutbar, dass Studierende, schwer be-

packt mit Gesetztestexten, vor der wichtigen Klausur eine ca. halbstündige Fahrradtour nach Bovenden unternehmen müssen. Weil andere Fakultäten, wie etwa die Medizin, ihre Examina zum Beispiel in der zentral gelegenen Göttinger Stadthalle schreiben können, suchen auch wir nach einer guten ortsnahe Alternative zu Bovenden. Die DAF prüft momentan weitere Örtlichkeiten, die für die Examensklausuren geeignet sind und zentral liegen. Wir hoffen, bald eine passende Räumlichkeit zu finden, sodass die Examensklausuren in Bovenden der Vergangenheit angehören.

## **Neue Forderungen**

### **Probeklausuren für das 1. FS**

Nach Wegfall der 1 a Klausuren war es uns ein großes Anliegen, diese durch Probeklausuren zu ersetzen, damit die Erstsemester eine Möglichkeit haben, sich vor den Semesterabschlussklausuren in die juristische Fallbearbeitung unter Klausurbedingungen einzufinden. Leider wurden diese von uns erreichten Probeklausuren, die von den Studierenden sehr positiv angenommen wurden, im letzten Semester gestrichen. Dies wollen wir ändern. Wir fordern erneut Probeklausuren für das 1. FS in allen drei Säulen.

### **Staatsrecht I und II in jedem Semester anbieten**

Die DAF fordert, dass Staatsrecht I und II wieder in jedem Semester und nicht mehr im Wechsel angeboten werden. Bei Versäumnis oder Nichtbestehen der Klausur muss man aktuell 1 Jahr warten, um die Klausur zu wiederholen. Dies verzögert das Studium und ist somit unzumutbar. Auch ist die Tatsache nicht ideal, dass Erst- und Zweitsemester zusammen in überfüllten Hörsälen die Vorlesungen hören. Eine Wiedereinführung von Staatsrecht I und II in jedem Semester ist in unseren Augen dringend notwendig. Bis dies geschehen ist, fordern wir, dass zumindest beide Klausuren jedes Semes-

ter angeboten werden, auch wenn die Veranstaltung nur jährlich gelesen wird.

### **Schwerpunktbereich: Themenausgabetermin**

Der überwiegende Teil der Studierenden der Rechtswissenschaften schreibt die fällige Seminar- und Studienarbeit nach den schriftlichen Prüfungen des staatlichen Teils. Teilweise erfolgt die Ausgabe dieser aber bereits vor dem letzten Termin der schriftlichen Prüfungen. Die angesetzte Bearbeitungsfrist von sechs Wochen kann daher bereits zu einem Zeitpunkt, in dem sich die Studierenden noch in der Prüfungszeit befinden, beginnen. Jenen Studierenden entsteht ein wesentlicher Nachteil bei der Bearbeitung im Vergleich zu denjenigen, deren Ausgabetermin nach der letzten schriftlichen Prüfung liegt. Wir möchten die Fakultät daher auffordern, den Ausgabetermin für die Themen der Arbeiten jedes Schwerpunktgebietes einheitlich nach der letzten schriftlichen Klausur der Ersten Prüfung anzusetzen.

### **Modernere Bibliotheken**

Die Bibliothek ist der wichtigste Ort des juristischen Studiums. Deshalb sollte diese auch auf dem modernsten Stand sein. Ein Blick in das Juridicum zeigt eine andere Realität: ein Teil des Juridicums ist aufgrund der maroden Infrastruktur ge-

schlossen, sodass noch weniger Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Insbesondere in den Klausuren- und Hausarbeitsphasen platzen die juristischen Bibliotheken aus allen Nähten. Wir setzen uns für eine schnelle Sanierung ein.

Die große Auslastung der Bibliotheken während dieser Phasen führt auch zu einem Literaturengpass. Daher machen wir uns für eine bedarfsorientierte Anschaffung von Literatur stark. Eine weitere Verbesserung würde durch die bereits an anderen juristischen Fakultäten bestehende Möglichkeit des Fernzugriffs auf die juristische Datenbank beck-online geschaffen werden.

Diese kann derzeit nur im Uni-Netzwerk abgerufen werden, jedoch ist gerade die Verbindung zu diesem in der Bibliothek im Blauen Turm aufgrund eines schlechten WLAN-Netztes nicht möglich. Die DAF wird sich für einen Ausbau dieser Infrastruktur einsetzen.

Weiterhin sollte im Foyer des Juridicums ein Drucker mit Follow-me-Funktion installiert werden, damit der Follow-me-Druck auch ohne störendes Betreten der Bibliothek möglich wird. Auch die sanitären Anlagen im Juridicum und Blauen Turm lassen zu wünschen übrig. Eine Modernisierung sollte schnellstmöglich erfolgen, um Angehörigen der Fakultät einen angemessenen Hygienestand zu bieten.



## Ausweitung des Sprachscheinangebotes

Für die Qualifizierung zum Examen ist es Voraussetzung, einen fachspezifischen Sprachnachweis zu erbringen. Dies gestaltet sich oftmals schwierig, aufgrund fehlender Angebote und Kapazitäten. Deshalb fordern wir neben den bereits bestehenden Angeboten eine Ausweitung des Sprachscheinangebotes, damit es für eine größere Anzahl von Studierenden in einem Semester möglich ist den Sprachnachweis zu erbringen und so die Verzögerung ihres Studiums zu verhindern.

## Studentisches Mentoring

Im Jurastudium ist guter Rat nicht selten teuer. Welche Lern-techniken passen zu mir? Worauf muss ich bei der Anfertigung einer Hausarbeit achten? Wie lerne ich aus meinen Fehlern? Diese und viele weitere Fragen stellen sich die meisten Jurastudierenden eher früh als spät. Zwar gibt es diverse Informationsveranstaltungen, (teure) Bücher und (häufig kostenpflichtige) Internetangebote, die versuchen Antworten zu geben, doch bleiben diese meist oberflächlich und sind eben nicht auf die Eigenschaften und Bedürfnisse des beratungsbedürftigen Studis eingestimmt. Darüber hinaus bietet die Universität über die ZESS teilweise entsprechende Kurse an. Allerdings sind diese meist

ausgebucht und weisen keinen Kontext zum Jurastudium auf.

An unserer Fakultät hingegen gibt es zahllose erfahrene Studierende, die bereits Antworten auf diese Fragen gefunden haben. Nur haben sie keinen Anreiz, ihr Wissen weiterzugeben. Was fehlt sind feste Strukturen: Ein organisiertes Mentoring-Programm, bei dem begabte Studierende aus höheren Semestern gezielt geschult werden und gegen ein den nötigen Anreiz schaffendes Entgelt aus Mitteln der Fakultät individuelle und kompetente Beratung leisten. Damit wäre nicht nur den Ratsuchenden geholfen, sondern auch ein attraktives Jobangebot geschaffen.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass ein solches Programm in den nächsten Jahren initiiert wird. Es ist an der Zeit, dass Wissen und Erfahrung endlich auch von einer Generation Jurastudierender an die nächste weitergereicht wird.

## Anhebung der Regelstudienzeit auf 10 Semester!

Nur ein Bruchteil aller Studierenden schafft es, in der Regelstudienzeit von 9 Semestern zu studieren. Ursächlich für diese Problematik ist, dass der Musterstudienplan die Ablegung der Schwerpunktbereichsprüfung parallel zu den Großen Scheinen vorsieht. Dies geht an der Realität vorbei, da die Arbeitsbelastung während des Hauptstudiums bereits hoch genug ist. Die Mehrheit der

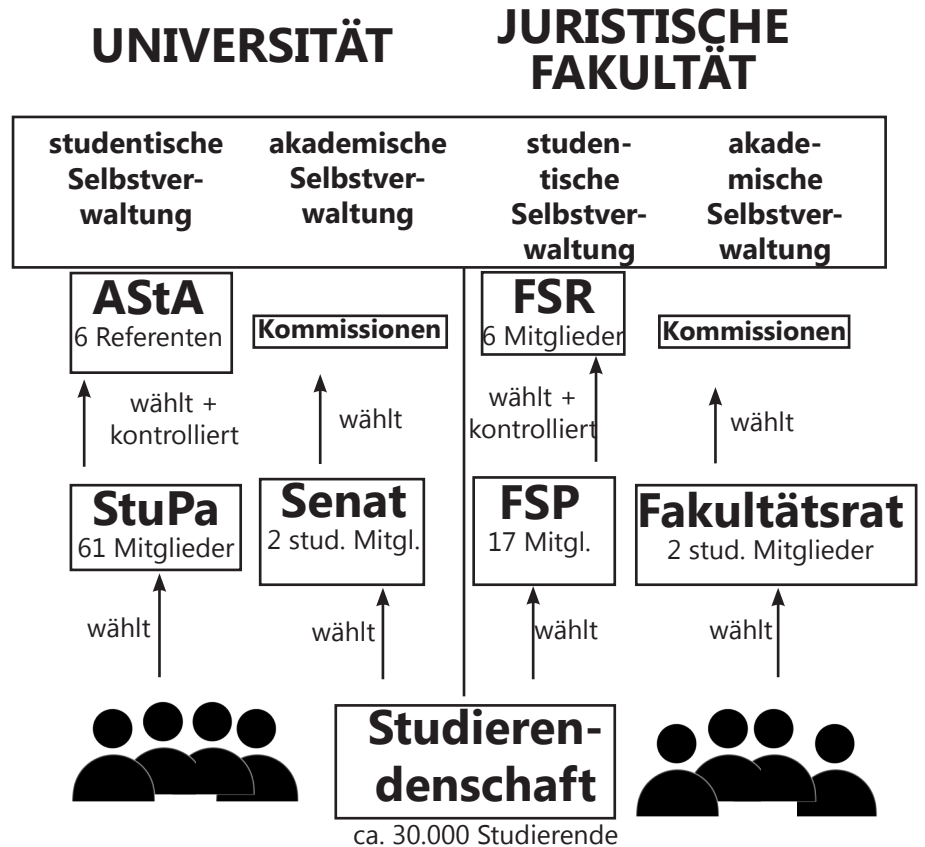
Studierenden absolviert den Schwerpunkt nach der Pflichtfachprüfung, um die Möglichkeit des Freischusses zu haben. Studierende, die den Schwerpunkt vor der Pflichtfachprüfung absolvieren, beginnen mit diesem nach Bestehen der Großen Scheine. Eine Regelstudienzeit von 9 Semestern kann so nicht eingehalten werden. Daraus folgt, dass insbesondere Studierende, die auf Förderungsleistungen angewiesen sind, sich in einem stetigen Wettlauf gegen die Zeit befinden. Unter diesem Druck leidet auch die Bedeutung des Schwerpunktes, da viele Studierende versuchen die Schwerpunktbereichsprüfung innerhalb von nur einem Semester zu absolvieren, sodass eine ernsthafte inhaltliche und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Schwerpunkt nicht im geforderten Maße erreicht wird. Die DAF setzt sich dafür ein, dass die Regelstudienzeit auf 10 Semester erhöht wird. Um dieses langfristige Ziel zu erreichen, wird in Zukunft noch intensiver mit Fachschaften anderer Fakultäten zusammengearbeitet.



dezentralen Studienqualitätsmitteln. Dem Fakultätsrat steht hier wiederum ein Recht zur Stellungnahme zu.

**Senat**

Auf Universitätsebene ist das zentrale Organ der Senat. Dieser schlägt die Mitglieder des Präsidiums zur Ernennung oder Bestellung vor. Er hat gegenüber dem Präsidium ein umfassendes Informationsrecht und muss vor dessen abschließenden Entscheidungen zu allen Selbstverwaltungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung Stellung nehmen. Weiterhin obliegt dem Senat die Wahl der Mitglieder in den Stiftungsausschuss und (im Einvernehmen mit dem Präsidium) die Aufstellung des Gleichstellungsplans und des Entwicklungsplans. Ebenso wie die Fakultätsräte hat der Senat verschiedene Kommissionen eingerichtet. Die Studienqualitätskommission befasst sich beispielsweise mit der Verwendung zentraler Studienqualitätsmittel.



**Unbedingt Unabhängig - DAF**

Was macht die DAF so besonders

Ein jedes Jahr steht der Januar im Zeichen der Hochschulwahlen, so auch dieses Jahr. Seit bereits mehr als 25 Jahren geben wir, die DAF, uns größte Mühe, Euch von uns zu überzeugen. Vielen von Euch stellen sich nun bestimmt die durchaus berechtigte Frage: Warum solltet Ihr uns denn

wählen? Dieser Artikel soll Euch aufzeigen, was uns von den übrigen hochschulpolitischen Gruppen an der Juristischen Fakultät abhebt, sowie wo und vor allem wie wir uns aktiv für Euch und Eure Interessen als Studierende einsetzen.



## Unsere Überzeugung

DAF bedeutet Demokratische Aktion Fachschaft und steht für sachorientierte und parteiunabhängige Hochschulpolitik. Das klingt zunächst unspektakulär, ist aber im Hinblick auf die hochschulpolitische Landschaft etwas Herausragendes. Denn anders als viele andere Gruppen lassen wir uns nicht von parteipolitischen Ideologien und allgemeinpolitischen Grundansichten eine Vorprägung aufzwingen.

## Konzentration auf das Wesentliche.

Wir richten den Anspruch an uns selbst, sachorientierte und vernünftige Hochschulpolitik zu betreiben. Wenn wir von Sachorientiertheit sprechen, dann bedeutet dies für uns, dass wirklich die „Sache“ an sich im Mittelpunkt steht. Für uns ist das, was Mutterverbände oder übergeordnete Strukturen von einer Position halten würden, nicht relevant. Wir haben daher den großen Vorteil, dass wir unvorbelastet und objektiv an für uns relevante Themen herangehen können und dabei stets ausschließlich das Wohl der Studierenden und die konstante Verbesserung der Studienbedingungen im Mittelpunkt stehen.

## Stärke aus Vielfalt.

Eine unserer größten Stärken ist, dass wir durch unsere parteipolitische Neutralität ein Forum darstellen, in dem Studierende mit verschiedensten politischen Ansichten zusammenkommen und sich wohlfühlen können. In unseren zahlreichen Diskussionen zu den verschiedensten relevanten Themen entstehen durch das hohe Maß an unterschiedlichen Auffassungen sehr wertvolle Synergieeffekte, die uns oft zu ertragreichen Kompromissen führen.

## Mit Euch - Für Euch !

Das Selbstverständnis der DAF beruht zudem zu einem großen Teil darauf, wie wir die Rolle der Studierenden in der Universität sehen und definieren: Wir sind der Ansicht, dass es zwischen der Universität und den Studierenden ein wechselseitiges Abhängigkeitsverhältnis gibt. Immerhin bietet die Universität die Möglichkeit, uns in einem anregenden akademischen Umfeld zu bilden, gleichzeitig aber lebt sie auch von dem Engagement, der Begeisterung und dem Ehrgeiz der Studierenden. Unserer Meinung nach sollte die „Uni“ mehr sein, als pausend im Juridicum verbrachte Tage. Vielmehr sollte sie davon profitieren, dass Studierende sich einbringen, ihre Interessen artikulieren und bei Entscheidungen die sie unmittelbar betreffen, mitwirken. Wir sehen

die Studierenden nicht nur als „Kunden“, sondern als integralen Bestandteil unserer Universität. Daher beanspruchen wir nachdrücklich das Recht, Missstände und Entwicklungen, die uns aus studentischer Sicht stören, nicht zuletzt direkt in den Entscheidungsgremien zu kritisieren.

## Kompromisslose Partizipation...

Diesem Prinzip treu, praktizieren wir die Teilhabe in studentischen sowie akademischen Gremien, Kommissionen und Ausschüssen der universitären Selbstverwaltung. Die Studienkommission ist dabei fraglos die Institution mit der größten Mitsprachemöglichkeit für uns Studierende, denn dort verfügen die vier studentischen Vertreter über eine sogenannte Sperrminorität. Diese setzen wir gezielt ein, um nachteiligen Entwicklungen im Bereich der Lehre frühzeitig ein Ende zu setzen. Aber auch im Fakultätsrat nutzen wir unseren Sitz, um die Bedürfnisse der Studierenden immer wieder in den Fokus zu rücken und in eigener Initiative Veränderungen anzustoßen, die die Studienbedingungen an unserer Fakultät nachhaltig verbessern. Der, Dank unserer absoluten Mehrheit, gänzlich durch DAFis besetzte Fachschaftsrat ist schließlich die offizielle Stimme der Jurastudierenden hier in Göttingen. Er wird von der Professorenschaft und Verwaltung der Fakultät



als gleichberechtigter Partner respektiert und geschätzt und treibt unermüdlich die Vernetzung der juristischen Fachschaften Niedersachsens und ganz Deutschlands voran, um der Meinung der Göttinger Jurastudierendenschaft auch überregional Gewicht zu verleihen.

### ... mit greifbaren Erfolgen.

Dieses abstrakt anmutende Engagement hat konkrete Ergebnisse. Was wir in der vergangenen Legislaturperiode für Euch erreicht haben, könnt ihr dem Abschnitt „Gefordert und erreicht“ dieser Festschrift entnehmen. Auch über diese Wahlziele hinaus haben wir die Entwicklungen an der Fakultät stets aufmerksam verfolgt und kritisch begleitet. Woran wir gegenwärtig noch arbeiten und was wir uns bereits für die kommende Legislatur überlegt haben, ist unter den Überschriften „Gefordert und in Arbeit“ und „Neue Forderungen“ zu finden.

### Engagement auch über die Hochschulpolitik hinaus.

Neben der Gremienarbeit war die DAF natürlich auch in anderen Bereichen aktiv. So haben wir viele hochkarätige Veranstaltungen organisiert – eine Übersicht findet ihr im ausführlichen Bericht unseres Veranstaltungsreferats. Zudem haben wir Euch wieder mit unseren nach wie vor beliebten und begehrten, kostengünstigen Skripten versorgt.

Die neuen Erstsemester wurden selbstredend sowohl im Sommer-, als auch im Wintersemester von zahlreichen DAF-Tutoren begrüßt, die sie bei genialer Stimmung mit den wichtigsten sowie weiteren nützlichen Informationen zum Studienstart versorgten. Höhepunkt der O-Phase, die bereits seit langem unverzichtbarer Bestandteil des Jurastudiums in Göttingen ist, war wieder einmal der Bunte Abend der DAF.

### Nachhaltiger Einsatz - auch in Zukunft!

Die DAF hat viele Facetten. Egal ob in den Gremien, in der O-Phase, bei unseren Veranstaltungen oder schlicht als Eure Ansprechpartner: Die DAFs geben alles, um Euch Euer Studium so angenehm wie möglich zu gestalten. Eure Interessen sind unsere Ziele und Eure Begeisterung ist unsere Motivation. Deshalb wird sich die DAF auch im kommenden Jahr mit allem Einfluss, aller Erfahrung und allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln für Euch, die Göttinger Jurastudierenden, einsetzen. Gebt uns die Gelegenheit dazu, indem Ihr uns Euer Vertrauen und Eure Stimme schenkt!

**Niklas Pfeifer**  
- Vorsitzender

# Ihr könnt vom 19. bis 21. Januar wählen!

## Die Rechtswissenschaft: Ein Massenstudiengang ?

Überfüllte Hörsäle, starke Auslastung der Bibliotheken während Klausur- und Hausarbeitsphasen, schlechte Verfügbarkeit neuester Auflagen wichtiger Lehr- und Fallbücher.

Dieses Bild prägte die vergangenen Semester an der juristischen Fakultät der Georg-August-Universität. Eine Ursache dafür war unter anderem die Änderung der Zwischenprüfungsordnung im Jahre 2014. Im Zuge dieser wurde beschlossen, dass Vorlesungen wie Staatsrecht I und II nur noch einmal im Jahr gehalten werden, woraus unweigerlich eine Steigerung der Teilnehmerzahlen resultierte. In Anbetracht der Zulassungszahlen im Sommer- und Wintersemester 2015/2016 (insgesamt ca. 840 Studierende) ergeben sich mangels Alternativen immer wieder Probleme, Räumlichkeiten mit ausreichenden Kapazitäten zu finden.

### Ausflüchte lösen das Problem nicht

Ein überfüllter Hörsaal ist dabei nicht nur für die Dozierenden eine starke Belastung, auch Studierende verlässt bei der Aussicht, die Vorlesung sitzend auf der Treppe zu verbringen, die Motivation. Besonders für Studierende in den ersten beiden Semestern sind die Lehrveranstaltungen ein notwendiger Faktor, um einen Einstieg in

die neue Materie zu finden und so Spaß am gewählten Fach zu entwickeln. Verweise auf vermeintlich hohe Abbrecherquoten oder das Fernbleiben von den Lehrveranstaltungen durch mehrere Studierende zu einem späteren Zeitpunkt im Semester, sollten nicht als Argumente für eine hohe Zulassungszahl herangezogen werden, da diese meist Ursache der genannten Probleme ist. Dies gilt ebenso für den Bereich der Begleitkollegs, in dem es immer schwieriger wird, akzeptable Lernbedingungen zu schaffen.

### „Überbuchung“ schadet allen

Jedoch werden nicht nur Erst- und Zweitsemester von den hohen Zulassungszahlen benachteiligt. In Klausur- und Hausarbeitsphasen sind die Bibliotheken meist hoffnungslos überfüllt und wichtige Kommentare, Lehr- und Fallbücher oft vergriffen. Eine angenehme und produktive Lernatmosphäre ist so für alle Studierenden nur schwer zu erreichen. Gegenmaßnahmen wie die Anschaffung der benötigten Bücher und die Schaffung neuer individueller Arbeitsplätze wie den Lernboxen im Juridicum und das Aufstellen von Trennwänden im 2. bis 4. Stock des Blauen Turm können dies nicht adäquat auffangen, da die Kapazitäten immer wieder über-

schritten werden. Zum Vergleich: die errechnete Kapazität im Sommersemester lag bei 90 Plätzen, ca. 180 Erstis immatrikulierten sich im Sommersemester 2015, im Wintersemester wurden bei 372 errechneten Plätzen sogar ca. 1700 zugelassen und ca. 660 kamen an unsere Fakultät.

### Qualitätsjurist statt Subsumiermaschine

Die enorme Nachfrage nach Studienplätzen an unserer Fakultät ist selbstverständlich ein Indikator für die Qualität der juristischen Ausbildung an der Georg-August-Universität; Ziel sollte es sein, diese zu erhalten und stetig zu verbessern. Die Rechtswissenschaften immer weiter als einen Massenstudiengang zu etablieren, läuft diesem Anspruch zuwider und fördert lediglich den Hang zum Bulimielernen und Ölen der Subsumiermaschine für die nächste Klausur, anstatt echtes Interesse für die Materie zu entwickeln und so eine kritische und wissenschaftlichere Auseinandersetzung mit dem Prüfungsstoff zu erreichen.

### Erkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung

Jura darf nicht zu einem Studium verkommen, in dem das Individuum regelmäßig in der Anonymität der Masse untergeht. Nur so kann eine angemessene Ausbildung auf Dauer gewährleistet werden. Die Problema-

tik um die Zulassungszahlen strahlt auf die meisten Berei-

che des Jurastudiums aus. Wir sehen den dringenden Bedarf einer Reform der Zulassungs-

modalitäten, um langfristigen Schaden am Studienstandort Göttingen abzuwenden.

**Jelle Jonas Werner**  
- FSR Sprecher

## **Anhebung der Regelstudienzeit auf 10 Semester !**

### **Ein Wettlauf gegen das System...**

„Das rechtswissenschaftliche Studium einschließlich der ersten Prüfung umfasst in der Regel viereinhalb Jahre (Regelstudienzeit)“, § 1 NJAG. Unser Musterstudienplan sieht vor, dass die Schwerpunktbereichsprüfung innerhalb von zwei Semestern parallel zu den Großen Scheinen in den drei Säulen abgelegt werden soll, um diese einzuhalten. Es besteht die Möglichkeit, den Schwerpunkt auch nach der staatlichen Pflichtfachprüfung zu absolvieren. Das Ablegen des Schwerpunktes während der Großen Scheine, der immerhin 30 % der Ersten Juristischen Prüfung ausmacht, scheint utopisch, sodass viele der Studierenden den Schwerpunkt verständlicherweise entweder ganz nach der staatlichen Pflichtfachprüfung oder nach den Großen Scheinen machen. Bei beiden Konstellationen tritt die Problematik auf, dass es so nicht möglich ist, das Studium innerhalb der viereinhalb Jahre abzuschließen. Daher absolviert auch nur ein Bruchteil aller Studierenden die Erste Juristische Prüfung innerhalb der 9 Semester.

### **...mit ernsthaften Konsequenzen...**

Dies ist besonders für Studierende, die auf Förderungsleistungen wie BAföG angewiesen sind, eine erhebliche Belastung. Selbst Studierende, die zunächst die staatliche Pflichtfachprüfung ablegen und die „Belohnung“ des Freischusses erhalten, können durch die anschließende Schwerpunktbereichsprüfung nicht innerhalb der Regelstudienzeit studieren. Unter diesem Druck leidet auch die Bedeutung des Schwerpunktes, da viele Studierende versuchen, die Schwerpunktbereichsprüfung innerhalb von nur einem Semester zu absolvieren, sodass eine ernsthafte inhaltliche und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Schwerpunkt nicht im geforderten Maße erreicht wird.

### **...und überregionaler Bedeutung**

Diese Problematik trifft nicht nur auf Studierende unserer Fakultät zu, sondern ist ein bundes- und landesweites Problem der universitären juristischen Ausbildung. Daher hat der ausschließlich von der DAF gestellte FSR auf der Niedersächsischen Fachschaften-Tagung mit den Jura-Fachschaften Hannover und Osnabrück dieses Problem diskutiert und einen gemeinsamen Standpunkt erarbeitet. Die Einführung einer zusätzlichen Schwerpunktbereichsprüfung hätte auch eine Erhöhung der Regelstudienzeit mit sich führen müssen. Daher werden wir uns in Kooperation mit den anderen Fachschaften in Niedersachsen für eine Anhebung der Regelstudienzeit auf 10 Semester einsetzen.

**Jannik Stephan, Hendrik Ebeling, Jelle Werner**

## DAF in den Gremien - Durchsetzung Eurer Interessen

.....

### Bericht aus dem Fakultätsrat 2015

Das vergangene Jahr im Fakultätsrat, dem höchsten Entscheidungsgremium unserer Fakultät, war geschäftig wie eh und je. Dorothea Springstein, Fakultätsratsmitglied der DAF, war dabei, um Euren Interessen an vorderster Front Gehör zu verschaffen.

**Unsere Kandidatin für den Fakultätsrat:**  
**Dorothea Springstein**  
8. Semester



### Wider dem Professorenschwund!

Zunächst gab es Erfreuliches zu berichten: Prof. Dr. Krause hatte sich entschieden, trotz eines Angebotes aus Berlin, unserer Uni treu zu bleiben. Da uns jedoch leider Prof. Dr. Spickhoff im letzten Jahr in Richtung München verlassen hat, läuft die Nachfolgersuche in Form einer Berufungskommission aktuell auf Hochtouren. Wir sind zuversichtlich, dass die Berufung einer würdigen Nachfolgerin oder eines würdigen Nachfolgers zum nächsten Semester erfolgen kann.

### Wir haben es gut - aber noch nicht gut genug!

Ein weiterer wichtiger Punkt im letzten Jahr war die Evaluation unserer Fakultät durch eine unabhängige Kommission, welche auch die juristischen Fakultäten in Hannover und Osnabrück begutachtet hatte. Einen ganzen Tag wurden Vertreter aller Statusgruppen und Lehrstühle befragt, wie sie die Situation an ihrer Fakultät einschätzen. Auch eine Gruppe von Studierenden wurde befragt, unter ihnen einige unserer Mitglieder. Das endgültige Ergebnis der Evaluation steht noch aus, aber es lässt sich bereits sagen, dass es sehr gutes Feedback von der Evaluationskommission gab. Besonders gelobt wurden der Schwerpunktbereich und der Klausurenkurs. Zusätzlich seien die Forschung und Lehre hervorragend - trotz der Kritik an der viel zu geringen Ausstattung, welche ohnehin ein allgegenwärtiges Thema ist. Die Ausstattung wurde allerdings in diesem Jahr an vielen Stellen verbessert. So wurden die Online-Datenbanken erweitert und neue Bücher angeschafft.

### Was lange nervt wird endlich gut?

Auch die Internationalisierung hielt Einzug, so ist zum Beispiel für den Sommer eine Art "Summer School" mit der

Universität Berkley geplant. Wie in den letzten Jahren ist ebenfalls die Problematik im Examenskurs präsent. Die Professoren wollen sich dem Thema endlich mit der nötigen Hingabe annehmen. Wir werden das weiterhin kritisch begleiten und dazu beitragen, dass sich der Göttinger Examenskurs stetig verbessert.

### Erasmus muss sich lohnen!

Unter all den Themen, die im letzten Jahr besprochen wurden, sind für uns zwei besonders relevant: Zum einen war dies die geplante Änderung der Erasmus-Ordnung in Hinblick auf die Anrechnungsmöglichkeiten. Nachdem wir uns bereits öfters für mehr Anrechnungsmöglichkeiten des Erasmus-Studiums eingesetzt haben, ließ sich nun ein Erfolg feststellen. Da die vorher bestehenden Anrechnungsmöglichkeiten unserer Fakultät in Zukunft nicht mehr den allgemeinen Anforderungen des Erasmus-Programmes entsprachen, musste schließlich gehandelt werden. So sollen in Zukunft nicht mehr nur der Sprachschein, sondern auch Schlüsselqualifikationen oder vorbereitende Leistungen anrechenbar sein, sofern sie den deutschen Standards entsprechen. Wann diese Änderungen in Kraft treten werden ist noch nicht bekannt. Wir werden Euch weiterhin auf dem Laufenden halten.



### **Beengt lernt's sich schlecht!**

Zum anderen beschäftigte und beschäftigt sich der Fakultätsrat noch immer mit der uns aus den letzten Semestern sehr gut bekannten Problematik beim Anmelde- und Zulassungsverfahren unseres Studienganges: Überfüllte Hörsäle und BKs waren in den letzten Semestern an der Tagesordnung. Schuld daran ist die anhaltende Überbuchung des Jura-Studiums. In den letzten Jahren nahmen stets viel mehr Personen den ihnen angebotenen Studienplatz an unserer Fakultät wahr, als es Kapazitäten für sie gab. Auch die Fakultät ist sich dessen bewusst und stellt bereits Überlegungen an, inwiefern das Zulassungsverfahren zu optimieren ist. Diese Entwicklung, die uns ein besonderes Anliegen ist, da sie auf diverse andere Problematiken, wie beispielsweise die erdrückende Enge in den Bibliotheken zur Hausarbeitszeit, werden wir weiterhin kritisch begleiten und Euch auf dem Laufenden halten. Wir werden uns auch an dieser Front aktiv dafür einsetzen, dass sich die Studienbedingungen in Göttingen für Euch stetig verbessern.

Habt Ihr Fragen oder Anregungen, worum sich Eurer Meinung nach gekümmert werden sollte, stehen wir Euch jederzeit gerne zur Verfügung.

***Dorothea Springstein***  
**- Fakultätsratsmitglied**

## Die Veranstaltungen der DAF

### Ein Rückblick auf das vergangene Jahr

.....

Unter dem Namen „Tatort U-Bahn“ bot sich für viele Studierende ein spannender Einblick in die Arbeit von Staatsanwaltschaft und Ermittlungsbehörden. Oberstaatsanwalt Klaus Ledermann, Abteilungsleiter bei der Münchner Staatsanwaltschaft I und der Erste Kriminalhauptkommissar Peter Klinger, Leiter einer Münchner Mordkommission, analysierten gemeinsam mit Prof. Dr. Katrin Höffler vom Lehrstuhl für Strafrecht und Kriminologie den Tatort „Ohnmacht“, der zuvor in gekürzter Fassung gemeinsam angeschaut wurde. Das Thema jugendlicher Straftäter, die wie in aus den Medien bekannten Gewaltexzessen in U-Bahn-Stationen zu scheinbar hemmungsloser Gewalt neigen, wurde dabei besonders beleuchtet.

Ebenfalls widmeten wir uns dann einem Thema der Weltpolitik und zeigten in Kooperation mit dem Unikino den oscarprämiierten Film Citizenfour im Science Cinema. Im Anschluss daran hat der renommierte Experte für internationales Strafrecht RiLG Prof. Dr. Dr. h.c. Kai Ambos nicht nur die juristische Seite des Falles Edward Snowden beleuchtet, sondern auch zum politischen Diskurs Stellung bezogen. Mit einem mitreißenden Abschlussstatement nach hitziger Diskussion, mit vielen anwesenden Studieren-

den verschiedener Fachrichtungen, schloss der Referent die erfolgreichste Filmvorstellung eines Unikinos bundesweit.

Mit dem Wirtschafts- und Steuerstrafrecht beschäftigten sich auf Einladung von Dr. Manuel Ladiges, LL.M. und der DAF im Sommer 2015 Rechtsanwältin Dr. Beatrix Perkams, Senior Associate bei Clifford Chande Deutschland LLP in Frankfurt, sowie Richter Dr. Ehsan Kangarani, LL.M. vom Amtsgericht Göttingen.

Zum Ende des Sommersemesters wurden die Studierenden in den von der DAF organisierten Repetitorien für die Klausuren in den Fächern BGB II, Strafrecht I und StPO vorbereitet.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war der Besuch von Oberstaatsanwalt a.D. Gerhard Wiese zu Beginn des Wintersemesters in Göttingen. Unter dem Titel „Der Frankfurter Auschwitz-Prozess aus der Sicht eines Anklägers“ referierte der 1928 geborene Jurist aus seinen Erfahrungen als Staatsanwalt und Mitverfasser der Anklageschrift dieser wichtigen Stunde der deutschen Justizgeschichte. In zwei Hörsälen fanden sich dazu fast 1700 Studierende ein und folgten aufmerksam und mit größter Anerkennung den Erzählungen des Referenten. Dass Gerhard Wiese in seinem Alter noch die

Anreise nach Göttingen und die Strapazen eines Vortrages vor so vielen Menschen auf sich genommen hat, erfüllt uns immer noch mit größter Freude. In einem lockeren Rahmen vermittelte der Göttinger Richter Dr. Oliver Jitschin vorwiegend Erstis im November nicht nur viele Fakten, sondern führte auch einen erheiternden Live-Alkoholtest mit Probanden aus dem Publikum durch. Die Veranstaltung „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr – das sollte der Studierende wissen“ fand damit bereits zum dritten Mal statt.

Zum Jahresabschluss stand das traditionelle Weihnachtslesen an. Bei Spekulatus, Lebkuchen und reichlich Glühwein erlebten die Anwesenden ein Weihnachtslesen der besonderen Art. Prof. Dr. Inge Kroppenberger rezitierte völlig neu für unser Weihnachtslesen Gedichte und Priv.-Doz. Dr. Alexander Thiele lieferte Geschichten mit juristischem Bezug. Bei bester Stimmung auf der Bühne und im Publikum fand die Vorlesungszeit vor Weihnachten einen amüsanten und besinnlichen Ausklang.

In der Zukunft erwarten Euch viele weitere spannende Veranstaltungen und damit auch die Klausuren ein voller Erfolg werden, organisieren wir für Euch auch am Ende des Wintersemesters Repetitorien.

**Lennart Marquard und  
Salvatore Figuccio  
- Veranstaltungsreferat**

## Unsere Skripten

Auch im letzten Jahr haben wir für Euch wieder unsere Skripten verkauft. Die DAF-Skripten sind ein weiterer Service von uns für euch Studierende, welcher sich großer Beliebtheit erfreut. Diese sollen einen möglichst kompakten Überblick über den Lehrstoff vermitteln und sind auf die Klausuren unserer Universität abgestimmt.

Zum einen bieten wir ein Zwischenprüfungsskript an, welches Klausuren und Hausarbeiten der ersten drei Semester beinhaltet und zudem alle drei Rechtsgebiete abdeckt, zum anderen gibt es ein weiterführendes Hauptstudiumsskript, sowie ein BGB-AT-Skript.

Die Kosten, welche zwischen drei und fünf Euro liegen, die-

nen hauptsächlich der Selbstkostendeckung. Bleibt dennoch etwas über, so versuchen wir es Euch über Veranstaltungen, wie zum Beispiel der O-Phase oder dem Glühweinausschank, nach den ersten Klausuren oder während des Weihnachtslesens wieder zukommen zu lassen.

Wir danken Euch herzlich für euer positives Feedback und das große Interesse an unseren Skripten.

Ein großer Dank geht auch an die Professorenschaft und die wissenschaftlichen Mitarbeiter, welche bei der Erstellung der Skripten mitgewirkt haben.

**Chantal Paris**  
- Skriptenreferat

## WM Campus 2014

Im ZHG liegen sich 2000 Menschen in den Armen, jubeln, feiern und können den Sieg der deutschen Mannschaft bei der Weltmeisterschaft 2014 noch gar nicht fassen. Der Plan der DAF war es, die Spiele in angemessener und großer Runde mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen zu genießen. Nachdem wir uns gegen einen kommerziellen Anbieter behauptet hatten und die Übertragung der Spiele mit Hilfe einer aus unseren Reihen entstandenen GbR auf dem Campus organisieren konnten, war der WM Campus geboren. Bei je-

dem Spiel unserer Mannschaft wurde mit gefiebert und spätestens beim phänomenalen Sieg über Brasilien im Halbfinale wurde der WM Campus seinem Anlass gerecht. Es war uns wichtig, im Interesse der Studierenden eine günstige Alternative zu den kommerziellen Anbietern zu schaffen. Im Ergebnis ziehen wir trotz einiger Stolpersteine ein positives Resümee. Die DAF blickt gerne auf den WM Campus und die tolle Stimmung zurück.

**Dorothea Springstein**



## Ein Rückblick des Fachschaftsrates

### auf die Wahlperiode 2015/2016

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

die Amtszeit des jetzigen Fachschaftsrates neigt sich dem Ende zu und wir befinden uns in den letzten Zügen unserer Arbeit. Wir können auf ein ereignisreiches Jahr zurückschauen, in dem viele Probleme gelöst wurden. Darüber hinaus

Studierende höherer Semester erreichen. Daher führten wir bewährte Veranstaltungen der vergangenen Jahre wie z.B. Wege zum Examen, die Schwerpunktsbereichsvorstellungen, Akademische Stammtische fort und schufen neue Veranstaltungsangebote wie beispielsweise die Vorstellung des Remonstrationsleitfadens mit

Gefreut haben wir uns vor allem, wenn Studierende unserer Fakultät uns auf Probleme aufmerksam gemacht haben.

So hatte das Jahr für uns mit einem Anliegen aus der Mitte der Studierendenschaft begonnen. Viele von Euch beschwerten sich über langsame Rechner in den CIP-Pools und unzumutbare Wartezeiten bei den Druckern. Grund dafür war eine Systemumstellung, welche die aus den Jahren 2008 und



v.l.n.r. Sina Rexa, Inga Lehner, Jannik Stephan, Hendrik Ebeling, Philipp Lange, Jelle Jonas Werner

konnte der Grundstein für eine weitere erfolgreiche Arbeit gelegt werden.

Es war uns ein Anliegen, für Eure Interessen einzustehen und uns aktiv in die Gestaltung des Studiums einzubringen. Das haben wir unter anderem für die Erstis durch die Planung und Durchführung der Orientierungsphasen im Sommer- und Wintersemester getan. Zudem wollten wir auch

unserem Studiendekan Prof. Dr. Martinez. Wichtig war uns grundsätzlich, die Vernetzung und Kommunikation mit Dekanat, Studienbüro, Examenskurs und weiteren Schlüsselstellen der akademischen Verwaltung der Fakultät. Darin bestand im Besonderen auch der überregionale Austausch mit anderen Fachschaften.

2009 stammenden Rechner nicht verkräftet hatten. Abhilfe konnten wir in Zusammenarbeit mit dem EDV-Zentrum Jura schaffen, indem wir die Situation analysierten, um auf dieser Basis einen Antrag auf 25 neue Rechner zu formulieren. Weiter strebten wir eine enge Zusammenarbeit mit dem EDV-Zentrum Jura an und fungierten als Berater für den Umbau des CIP-Pools im Erdgeschoss



des Blauen Turms. Außerdem wuchs unser kostenloser Examensprotokollpool weiter an, da sogar einige Studierende ihre Protokolle ohne Gegenleistung zur Verfügung stellten. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken, nur durch Eure Beteiligung können wir dieses Angebot aufrecht erhalten, ausbauen und so konkurrenzfähig zu kostenpflichtigen Anbietern werden.

Die erwähnten Aktionen stellen hierbei nur einen Bruchteil unserer Arbeit dar. Baustellen wie das Uni-Rep und die Überbuchungen in den letzten Semestern bleiben. Zwar besteht überall Aussicht auf Besserung, vor allem das Uni-Rep wird auch auf Initiative des Göttinger Examenskurses und der Professorenschaft stetig verbessert, jedoch erfordern diese Projekte eine starke studentische Stimme, die Eure Interes-

sen vertritt. Diese möchten wir auch im kommenden Jahr sein und unsere Erfahrungen weiter einbringen.

Wir bedanken uns für Euer Vertrauen und hoffen, dass wir dies auch für die kommende Amtsperiode von Euch bekommen.

Für den Fachschaftsrat Jura,

**Jelle Jonas Werner**  
- FSR Sprecher

## **Die ADF stellt sich vor**

Damit die Juristen auch auf Uni-Ebene mitreden können

Die ADF – Aktiv. Durchsetzungsfähig. Für Euch.

Die DAF steht an der juristischen Fakultät für Eure Interessen ein. Doch auch auf der Ebene der gesamten Universität soll Eure Stimme gehört werden. Deshalb ist die DAF schon vor geraumer Zeit ein Teil der Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Fachschaftsmitglieder (kurz: ADF) geworden. Hier kommen wir mit parteiunabhängigen Studierendenvertretern aus verschiedensten Fakultäten zusammen, um gemeinsam die Interessen der gesamten Studierendenschaft der Georg-August-Universität durchzusetzen.

In jedem Januar stellt sich die ADF auf den Listen für das Studierendenparlament und den Senat zur Wahl und konkurriert dabei mit Gruppen jeder politischer Couleur. Unsere Parteiunabhängigkeit ist dabei eine unserer größten Stärken:

Wir vertreten Eure Interessen sach- und zielorientiert, frei von Weisungen oder Zielvorgaben politischer Parteien.

1993 als unabhängige Hochschulgruppe gegründet, blieb und bleibt die ADF dieser Natur stets treu. Dabei sind wir sehr erfolgreich: Im Studierendenparlament sind wir seit 2002 die stärkste Fraktion und seit mehr als zehn Jahren stellen wir durchgängig einen der zwei Studierendenvertreter im Senat, dem wichtigsten Gremium der akademischen Selbstverwaltung. Unsere Mitglieder sind AStA-Referenten, verhandeln die Semestertickets, meistern die Erstsemesterbetreuung, geben den Studierenden im Vorstand und Stiftungsrat des Studentenwerks eine Stimme, stellen die zielführende Verwendung von Studienqualitätsmitteln sicher und übernehmen

darüber hinaus noch unzählige weitere Aufgaben in Eurem Interesse. Natürlich informieren wir Euch mehrmals im Semester durch unsere Publikation – den Wadenbeißer – über unsere Arbeit und die neuesten Entwicklungen an der Universität.

Jeden Montag während des Semesters treffen wir uns um 20.00 Uhr zumeist im Gebäude des AStA, um Informationen auszutauschen, unsere Gremienarbeit vorzubereiten und offen und vielseitig über anstehende Herausforderungen zu diskutieren. Solltet auch Ihr Euch parteiunabhängig in der Hochschulpolitik engagieren wollen, seid Ihr herzlich eingeladen, uns Gesellschaft zu leisten!

**Niklas Pfeifer** –  
DAFi & stellv. ADF-Vorsitzender

## Kandidaten Uniwahl 2016, Liste 2

---

FSP: 1 / FakRat: 2 /  
StuPa: 2 / Senat: 2



**Niklas Pfeifer**, 5. Sem., DAF-Vorsitz, stellv. ADF-Vorsitz, SQK-Vorsitzer, zKLS-Vorsitzer, StuKo

FSP: 2 / FakRat: 1 /  
StuPa: 7 / Senat: 7



**Dorothea Springstein**, 8. Sem., ADF, StuKo a.D., DAF-Vorsitz a.D., Prüfungskommission a.D., FakRat

FSP: 3 / FakRat: 3 /  
StuPa: 33 / Senat: 33



**Salvatore Figuccio**, 3. Sem., DAF-Vorstand, Tutor

FSP: 4 / FakRat: 4 /  
StuPa: 9 / Senat: 9



**Sina Carolin Rexa**, 5. Sem., FSR, AStA-Erstsemesterbetreuung (Leitung), DAF-Vorstand a.D.

FSP: 5 / FakRat: 5 /



**Sven Siebrecht**, 1. Sem. .

FSP: 6 / FakRat: 6 /  
StuPa: 36 / Senat: 36



**Yad Fatah**, 2. Sem., Tutor

FSP: 7 / FakRat: 7 /  
StuPa: 35 / Senat: 35



**Jelle Jonas Werner** 5. Sem, Fachschaftssprecher, HPK, Stiftungsrat des Studentenwerks

FSP: 8 / FakRat: 8 /  
StuPa: 26 / Senat: 26



**Cara Irene von Nolting**, 2. Sem. Tutorin

FSP: 9 / FakRat: 9 /  
StuPa: 49 / Senat: 49



**Uvo Gero Hölscher**, 4. Sem., Tutor

FSP: 10 / FakRat: 10 /  
StuPa: 60 / Senat: 60



**Lina Timpe**, 1. Sem.

FSP: 11 / FakRat: 11 /  
StuPa: 27 / Senat: 27



**Zeynep Kapakli**, 8. Sem., Fachschaftsrat a.D., Tutorin a.D.

FSP: 12 / FakRat: 12 /



**Marvin Raphael Andermann**, 1. Sem.

## Kandidaten Uniwahl 2016, Liste 2

FSP: 13 / FakRat: 13 /  
StuPa: 23 / Senat: 23



**Gina Wahner**, 6.Sem., AStA-Erstse-  
mesterbetreuung, Fachschaftsspre-  
cherin a.D., DAF-Vorstand a.D.

FSP: 14 / FakRat: 14 /  
StuPa: 64 / Senat: 64



**Laramarie Wiebking**, 8. Sem.,  
Fachschaftsrat a.D., FSP-Präside-  
ntin

FSP: 15 / FakRat: 15 /  
StuPa: 21 / Senat: 21



**Lennart Marquard**, 3. Sem., DAF-  
Vorstand, Tutor

FSP: 16 / FakRat: 16 /  
StuPa: 16 / Senat: 16



**Hendrik Ebeling**, 5. Sem., Fach-  
schaftsrat, DAF-Vorstand, Tutor.

FSP: 17 / FakRat: 17 /  
StuPa: 57 / Senat: 57



**Nora Hoffmeister**, 1. Sem..

FSP: 18 / FakRat: 18 /  
StuPa: 68 / Senat: 68



**Kai Marco Tessmann**, 5. Sem.,  
Tutor

FSP: 19 / FakRat: 19 /  
StuPa: 22 / Senat: 22



**Tim Barkey**, 5. Sem, AStA-Erstse-  
mesterbetreuung, DAF-Vorstand  
a.D., Tutor

FSP: 20 / FakRat: 20 /  
StuPa: 80 / Senat: 80



**Jannik Stephan**, 5. Sem, Fach-  
schaftsrat, Tutor

FSP: 21 / FakRat: 21 /  
StuPa: 84 / Senat: 84



**Anabell Köhler**, 3. Sem.

FSP: 22 / FakRat: 22 /  
StuPa: 44 / Senat: 44



**Justus ter Veen**, 5. Sem., DAF-  
Vorstand a.D., Juristenfeten-GbR  
a.D., Tutor

FSP: 23 / FakRat: 23 /



**Tim Schöffski**, 10. Sem.,  
Fakultätsrat a.D., DAF-Vorsitz a.D.

FSP: 24 / FakRat: 24 /  
StuPa: 112 / Senat: 112



**Anika Lehnen**, 2. Sem., Tutorin



## Kandidaten Uniwahl 2016, Liste 2

FSP: 25 / FakRat: 25 /  
StuPa: 52 / Senat: 52



**Barbara Barlog**, 2. Sem., Tutorin

FSP: 26 / FakRat: 26 /



**Philipp Lange**, 5. Sem., DAF-Vorstand a.D., Fachschaftsrat, Juristenfeten-GbR

FSP: 27 / FakRat: 27 /



**Lena Wolpers**, 7. Sem., DAF-Vorstand a.D., Tutorin

FSP: 28 / FakRat: 28 /



**Inga Charlotte Lehner**, 3. Sem.,  
Fachschaftsrat, DAF-Vorstand a.D.,  
Tutorin

FSP: 29 / FakRat: 29 /  
StuPa: 29 / Senat: 29



**Anna Kauke**, 5. Sem., Studienkommission, Tutorin .

FSP: 30 / FakRat: 30 /  
StuPa: 90 / Senat: 90



**Metehan Uzuncakmak**, 10. Sem.,  
Tutor

FSP: 31 / FakRat: 31 /  
StuPa: 103 / Senat: 103



**Nina Lena Färber**, 1. Sem.

FSP: 32 / FakRat: 32 /  
StuPa: 102 / Senat: 102



**Oliver Hartlieb**, 3. Sem., DAF-Vorstand, Juristenfeten-GbR, Tutor

FSP: 33 / FakRat: 33 /  
StuPa: 133 / Senat: 133



**Hasan El Arab**, 13. Sem.,  
Fachschaftsrat a.D.

FSP: 34 / FakRat: 34 /  
StuPa: 148 / Senat: 148



**Shaline-Michelle Menken**, 3. Sem.,  
DAF-Vorstand, Tutorin

FSP: 35 / FakRat: 35 /  
StuPa: 119 / Senat: 119



**Malte Simon Wolff**, 1. Sem.

FSP: 36 / FakRat: 36 /



**Ivana Hristova**, 5. Sem,  
Fachschaftsrat a.D., DAF-Vorstand a.D.,  
ASTa-Erstsemesterbetreuung a.D.,



## Kandidaten Uniwahl 2016, Liste 2

FSP: 37 / FakRat: 37 /  
StuPa: 77 / Senat: 77



**Johannes Witte**, 3. Sem., DAF-Vorstand, Tutor.

FSP: 38 / FakRat: 38 /  
StuPa: 83 / Senat: 83



**Jan Pfeiffer**, 7. Sem., DAF-Vorstand a.D.

FSP: 39 / FakRat: 39 /  
StuPa: 39 / Senat: 39



**Jennifer Hafner**, 3. Sem.

FSP: 40 / FakRat: 40 /  
StuPa: 144 / Senat: 144



**Laura Ostermüller**, 7. Sem., Fachschaftsrat a.D., DAF-Vorstand a.D., Tutorin

FSP: 41 / FakRat: 41 /  
StuPa: 121 / Senat: 121



**Poul Kugler**, 1. Sem..

FSP: 42 / FakRat: 42 /  
StuPa: 163



**Chantal Paris**, 4. Sem., DAF-Vorstand, Tutorin

FSP: 43 / FakRat: 43 /



**Jonas Grüninger**, 12. Sem., FSR-Sprecher a.D., Tutor

FSP: 44 / FakRat: 44 /  
StuPa: 114 / Senat: 114



**Luisa Runge**, 2. Sem., Tutorin

FSP: 45 / FakRat: 45 /



**Julian Ismail**, 4. Sem., Juristenfeten-GbR, Tutor.

FSP: 46 / FakRat: 46 /  
StuPa: 46 / Senat: 46



**Kerstin Wittich**, 2. Sem., Tutorin

FSP: 47 / FakRat: 47 /  
StuPa: 74 / Senat: 74 /



**Rang Salih**, 12. Sem, Fachschaftsrat a.D.

FSP: 48 / FakRat: 48 /  
StuPa: 98 / Senat: 98



**Lars-Benedict Buhr**, 1. Sem.

## Kandidaten Uniwahl 2016, Liste 2

FSP: 49 / FakRat: 49 /  
StuPa: 94 / Senat: 94



**Jule Rebekka Kolschen**, 1. Sem.

FSP: 50 / FakRat: 50 /  
StuPa: 105 / Senat: 105



**Marcel Blumör**, 3. Sem., DAF-Vorstand, Tutor

FSP: 51 / FakRat: 51 /  
StuPa: 115 / Senat: 115



**Andreas Basse**, 5. Sem., Juristenfeten-GbR, Tutor

FSP: 52 / FakRat: 52 /  
StuPa: 92 / Senat: 92



**Inga Lucia Stamm**, 4. Sem.

FSP: 53 / FakRat: 53 /  
StuPa: 135 / Senat: 135



**Nadine Heller**, 7. Sem., Tutorin

FSP: 54 / FakRat: 54 /  
StuPa: 142 / Senat: 142



**Felix Hohenhövel**, 3. Sem., Tutor

FSP: 55 / FakRat: 55 /  
StuPa: 125 / Senat: 125



**Stephanie Hennig**, 7. Sem., Tutorin

FSP: 56 / FakRat: 56



**Laura Sue**, 9. Sem., FSR-Sprecherin a.D., FSP-Präsidentin a.D., DAF-Vorstand a.D., HPK a.D.

FSP: 57 / FakRat: 57 /  
StuPa: 87 / Senat: 87



**Felicitas Machill**, 1. Sem.

FSP: 58 / FakRat: 58 /  
StuPa: 108 / Senat: 108



**Timo Marcel Albrecht**, 6. Sem.

FSP: 59 / FakRat: 59 /  
StuPa: 95 / Senat: 95



**Lisa Ehlers**, 9. Sem.

FSP: 60 / FakRat: 60 /  
StuPa: 149 / Senat: 149



**Dix-Nicholas Zuhse**, 9. Sem.

## Kandidaten Uniwahl 2016, Liste 2

FSP: 61 / FakRat: 61 /  
StuPa: 106 / Senat: 106



**Nico Heuter**, 1. Sem.

FSP: 62 / FakRat: 62 /  
StuPa: 156 / Senat: 156



**Friederike Blömer**, 1. Sem.

FSP: 63 / FakRat: 63 /  
StuPa: 136 / Senat: 136



**Konstantin Thielecke**, 15. Sem.,  
Fakultätsrat a.D., ADF-Vorsitzender  
a.D., DAF-Vorstand a.D., StuKo a.D.,

FSP: 64 / FakRat: 64 /  
StuPa: 146 / Senat: 146



**Mathilda Schmidt**, 3. Sem.

FSP: 65 / FakRat: 65 /  
StuPa: 157 / Senat: 157



**Thore Ganse-Dumrath**, 2. Sem.,  
Tutor

FSP: 66 / FakRat: 66 /  
StuPa: 116 / Senat: 116



**Berenga-Noah Goltz**, 3. Sem., Tutor

FSP: 67 / FakRat: 67 /  
StuPa: 151 / Senat: 151 /



**Judith Valerie Hohler**, 3. Sem.

FSP: 68 / FakRat: 68 /  
StuPa: 158 / Senat: 158



**Florian Fiedler**, 1. Sem.

FSP: 69 / FakRat: 69 /  
StuPa: 69 / Senat: 69 /



**Christoph Poppen**, 10. Sem., Fach-  
schaftsrat a.D.

FSP: 70 / FakRat: 70 /  
StuPa: 140 / Senat: 140



**Jana Katharina Dumrese**, 12.  
Sem., zKLS, StuPa-Präsidium a.D.,  
KfG a.D.

FSP: 71 / FakRat: 71 /  
StuPa: 131 / Senat: 131 /



**Fabian Kiel**, 1. Sem.

FSP: 72 / FakRat: 72 /  
StuPa: 127 / Senat: 127



**Gleb Zabashta**, 8. Sem., Tutor

## Kandidaten Uniwahl 2016, Liste 2

FSP: 73 / FakRat: 73 /  
StuPa: 130 / Senat: 130



**Daria Pacholik**, 5. Sem., Tutor

FSP: 74 / FakRat: 74 /  
StuPa: 145 / Senat: 145



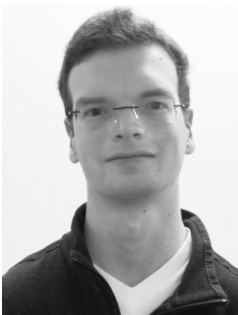
**Lorenz Dilling**, 3. Sem.

FSP: 75 / FakRat: 75 /



**Tim Strek**, 7. Sem. Fachschaftsrat  
a.D.,

FSP: 76 / FakRat: 76 /  
StuPa: 154 / Senat: 154



**Philipp Stellet**, 8. Sem., Tutor

FSP: 77 / FakRat: 77 /  
StuPa: 159 / Senat: 159



**Lisa Möller**, 9. Sem., KfG, AG Sozi-  
ales

FSP: 78 /  
StuPa: 162



**Sebastian Ehricht**, (Promotion), 6.  
Sem., AStA-Vorsitzender a.D.

# DAF-Gruppentreffen

Die DAF trifft sich jeden  
Dienstag um 20:00 Uhr c.t. im  
Seminarraum des AStA.

Wenn ihr Interesse habt, seid ihr  
herzlich eingeladen!



## Impressum

**HERAUSGEBER** Demokratische Aktion Fachschaft  
Goßlerstr. 16a  
37073 Göttingen  
www.daf-goettingen.de  
daf@daf-goettingen.de

**REDAKTION** Dorothea Springstein  
Tim Barkey  
Niklas Pfeifer  
Lennart Marquard  
Jelle Jonas Werner  
Salvatore Figuccio  
Inga Lehner  
Jannik Stephan  
Chantal Paris  
Hendrik Ebeling  
Sina Rexa  
Philipp Lange

**LAYOUT** Justus ter Veen  
Marcel Blumör

**AUFLAGE** 200 Exemplare

**V.i.S.d.P.** Niklas Pfeifer

**Titelbild:** Die DAF im Januar 2016

# DAF

# WÄHLEN!



## Gefordert und erreicht!

- Begleitkollegs in StPO
- Buchscanner für die Großraumbibliothek
- Optimierung des BK Anmeldeverfahrens
- Mehr Fallbücher für die juristischen Bibliotheken
- Erweiterung der Anrechnungsmöglichkeiten für das Erasmus-Semester

## Gefordert, in Arbeit!

- Würdige Nachfolge für Prof. Dr. Spickhoff
- Ortsnahe Examensklausuren in Göttingen
- Bessere Qualitätskontrolle von Klausurkorrekturen
- Aufladen von Druckguthaben in den juristischen Bibliotheken

## Neue Forderung!

- Modernere Bibliotheken
- Studentisches Mentoring
- Probeklausuren für das 1. FS
- Ausweitung des Sprachscheinangebotes
- Staatsrecht I und II in jedem Semester anbieten
- Anhebung der Regelstudienzeit auf 10 Semester
- Schwerpunktbereich: Einheitlicher Themenausgabetermin

